Nr. 231.
Abend-Ausgabe.

Abonnements-Preis:
Hier bei der Expedition 2 Rg, außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Rg 10 Sgr incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungsamte für England 3 Rg 15 Sgr, für Frankreich 4 Rg 24 Sgr, für Belgien 2 Rg vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Ro. 33 Kop. In Rußland laut K. Posttaxe.

Ostsee-Zeitung
und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Stettin, 1866.
Dienstag, 22. Mai.

Insertions-Preis:
für den Raum einer Petitzeile 2 Sgr.
Inserate nehmen an:
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. № 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.
Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Berlin, 19. Mai. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Professor Dr. Bopp zu Berlin den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub, und dem Consistorial-, Regierungs- und Schul-Rath Seegemund zu Frankfurt a. O. den Adler der Comthure des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern zu verleihen; den Consistorial-, Regierungs- und Schul-Rath Seegemund zu Frankfurt bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst zum Ehren-Mitglied der Regierung in Frankfurt; und den Seminar-Director Wetzel in Cöpenick zum Regierungs- und Schul-Rath zu ernennen; sowie dem Bürgermeister Goretzky zu Oppeln den Titel als Ober-Bürgermeister der dasigen Stadt zu verleihen.

Deutschland.

* **Stettin**, 22. Mai. Ein gestern Mittag ausgegebenes Extrabatatt des officiellen „Dresdner Journals" meldet: „Der Pariser Congreß ist allseitig angenommen. Die Eröffnung findet am nächsten Freitag statt." — Von den älteren den Congreß betreffenden Nachrichten geben wir noch folgende aus Französischen Quellen stammende Mittheilung der „Köln. Ztg.":

„Der Kaiser Napoleon entwarf ein Programm, das in drei Artikeln dahin geht: 1) die Bevölkerungen in Schleswig-Holstein erhalten, vorbehaltlich gewisser näher zu bestimmender Detailbedingungen, freie Hand, über sich zu entscheiden; 2) die Deutsche Bundesreform wird, so weit sie das allgemeine Europäische Gleichgewicht berührt, geprüft; 3) Venetien wird gegen eine Oesterreich zu bietende Compensation an Italien abgetreten, wogegen Italien die weltliche Gewalt des Papstes in ihren dermaligen Grenzen anzuerkennen und zu verbürgen hat. Nachdem England und Rußland zu diesen Punkten ihre Zustimmung ertheilt, wurde Drouyn de Lhuys beauftragt, eine gemeinsame Depesche zu entwerfen, welche an die Cabinete von Wien, Berlin und Florenz gerichtet werden solle. Zuvor wurde confidenciell bei diesen Cabineten Mittheilung gemacht und angefragt. Preußen und Italien erklärten sich bereit, auf diese Bedingungen hin in den Congreß zu treten, vorbehaltlich jedoch der Kriegsrüstungen, denen sie zu entsagen nicht im Stande seien, bis über obige Punkte der Wiener Hof sich verpflichtet habe."

Berlin, 20. Mai. Ueber die Verordnung betreffend die Gründung von Darlehnskassen sagt die „Nat.-Ztg.": „Die Regierung hat in einer Frage der Finanzgesetzgebung zur Octroyirung auf Grund des Artikels 63 der Verfassung gegriffen und hat auf diesem Wege die Kreirung von Papiergeld angeordnet. Der Verordnung ist nicht die übliche Motivirung vorausgeschickt, es ist mit keinem Worte die Rede von dem Verhältniß der Verordnung zum Artikel 103 der Verfassung, von einem etwaigen Vorbehalt, eine Indemnität nachzusuchen. Es ist einfach in den Eingangsworten die Berufung auf Art. 63 der Verfassung vorausgeschickt, also kurtzweg angenommen, daß die Ausgabe von Darlehns-Kassenscheinen, „welche bei allen öffentlichen Kassen nach ihrem vollen Nennwerthe angenommen werden", gegen Art. 103 der Verfassung nicht verstoße. Damit ist ein neuer Gegenstand des Conflictes gegeben, und ein Gegenstand der ernstesten Bedeutung, denn er greift in denselben Art. der Verfassung ein, welcher die Aufnahme von Anleihen an die vorherige Zustimmung der Landesvertretung knüpft. Die Regierung wird sich darauf berufen, daß die Ausgabe von „Geldzeichen" zur Beleihung von Waaren und Papieren als eine Aufnahme von Anleihen für die Staatscasse nicht zu betrachten sei; möglich, daß der Finanzminister sogar die sehr herbe Erfahrung macht, daß die Darlehnscassenscheine sehr bald zu einer Anleihe bei der Staatscasse werden: darüber indeß, daß durch das Versprechen, die Darlehnscassenscheine bei allen öffentlichen Cassen zum vollen Nennwerth anzunehmen, der Staat sich zum Schuldner macht, daß in diesem Versprechen die „Uebernahme" einer Garantie zu Lasten des Staates liegt, darüber kann unserer Meinung nach kein Zweifel aufkommen. Die ganze Stellung der Darlehnscassenscheine ist allerdings in der Verordnung in höchst unklaren Ausdrücken hingestellt, aber der Finanzminister selbst wird, fürchten wir, bald die Erfahrung machen, daß die Annahme von Geldscheinen eine Garantie ist und daß die Garantie eine schwere Last des Staates bildet. Das Gesetz vom 15. April 1848, welchem die vorliegende Verordnung nachgebildet ist, berief sich im Eingange auf die von den „Ständen" ertheilte Ermächtigung zur Uebernahme von Staats-Garantien, weil damals, wie jetzt, eine Uebernahme von Staats-Garantieen ohne vorgängige Zustimmung der Landesvertretung nicht erfolgen konnte, und sagte dann im §. 1 und heraus: es sollen „unter Gewährleistung des Staats" Darlehns-Cassen errichtet werden. Die gegenwärtige Verordnung copirt diesen Paragraphen wörtlich und läßt nur die citirten vier Worte weg. Aber damals wie jetzt, hatte der Staat nichts zu „gewährleisten" als die Darlehns-Cassenscheine, rund damals wie jetzt erfolgte diese Gewährleistung durch die Annahme zum vollen Nennwerth in allen Staats-Cassen. Der Bericht des Staats-Ministeriums, mit welchem das Gesetz vom 15. April 1848 veröffentlicht wurde, läßt gar keinen Zweifel darüber, was man unter der „Gewährleistung des Staates" verstand, er sagte wörtlich: „Der am 10. d. Mts. gefaßte Beschluß des Vereinigten Landtages geht dahin: „daß Ew. Königl. Majestät Regierung ermächtigt ist, zur Herstellung des Credits im Innern und zur Erhaltung von Handel, Gewerbe und Landwirthschaft Garantien bis zum Betrage von 25 Millionen Thalern unter der Voraussetzung zu übernehmen, daß möglichst gestrebt werde, Verluste für den Staat, welche diese Garantien zur Folge haben könnten, zu verhüten. Das vorliegende Gesetz soll nun gegen die Besitzer der zu emittirenden Kassenscheine die Garantie übernehmen, daß das vorhandene Unterpfand zur Deckung des Nominalbetrages dieser Scheine genügend ist. Die Form dieser Garantie liegt in der Annahme der Scheine in den öffentlichen Kassen". Nun, dieselbe Garantie in derselben Form liegt auch jetzt vor. Auch in allen Bestimmungen stimmt die Verordnung vom 18. d. Mts. wörtlich mit dem Gesetze von 1848 überein. Durch die Weglassung der ausdrücklichen Erwähnung der Gewährleistung, welche thatsächlich zu Lasten des Staats übernommen werden soll, wird daher in der Sache nichts geändert. — Die sonstigen Abweichungen von dem Gesetze von 1848 wollen wir hier kurz anführen. Das Maximum der Emission betrug damals 10, jetzt 25 Mill. Thaler. Von den zu beleihenden Papieren waren damals Quittungsbogen ausgeschlossen und es war zugleich bestimmt, daß das Darlehn nie den Nennwerth des zu beleihenden Papiers übersteigen dürfe. Diese Beschränkungen sind nicht aufgenommen; ferner ist das Minimum des Darlehns von 100 auf 50 Thlr. herabgesetzt. Daß der Zinsfuß des Darlehns nicht niedriger sein dürfe, als der Lombardzinsfuß der Bank, wird jetzt nur „in der Regel" verlangt, damals absolut vorgeschrieben, den Vorstands-Mitgliedern und dem Handelsstande, welche nach §. 14 „die Geschäfte der Darlehnscassen zu begleiten und die Beobachtung der Bestimmungen dieser Verordnung zu überwachen" haben, war in dem Gesetze von 1848 ausdrücklich vorgeschrieben, darber zu wachen, „daß nur zu dem Zwecke der Förderung des Handels- und Gewerbebetriebes Darlehen gegeben und innerhalb dieses Zweckes alle Interessen möglichst gleichmäßig berücksichtigt werden." Weiter hieß es dann: „Wenn dies nach ihrer Ansicht nicht der Fall ist, so muß das Darlehn verweigert werden." Diese Bestimmungen, welche sich gegen Bevorzugungen aus politischen und socialen Rücksichten richteten, sind jetzt weggelassen. — Ein fernerer Unterschied ist noch, daß jetzt auch Zehnthalerscheine ausgegeben werden, damals nur Fünf- und Ein-Thalerscheine, und daß jetzt die Bestimmung des Verhältnisses, in welchem die drei Sorten ausgegeben werden sollen, dem Finanzminister überlassen ist, während damals das Gesetz feststellte, daß sechs Millionen in Ein-Thalerscheinen und vier Millionen in Fünf-Thalerscheinen ausgegeben werden sollten. — Dies die Unterschiede in den Details der beiden Maßregeln. Es ist nicht unmöglich, daß der Finanzminister die Erfahrung macht, daß die Bestimmung der Verfassung im Art. 103, wonach Anleihen und Staatsgarantieen nicht octroyirt werden dürfen, nicht etwa zufällig in der Verfassung steht, und möglicherweise auch hätte fortgelassen werden können, sondern daß in diesen Dingen, wo Alles auf das Vertrauen des Publikums ankommt, Octroyirungen einfach unmöglich sind. Da eine Garantie zu Gunsten des Staates nur durch Gesetz entstehen kann, so ist durch die Verordnung vom 18. d. M. für die Darlehnscassenscheine eine rechtsverbindliche Staatsgarantie nicht geschaffen. Setzt das Publikum sich über diesen Mangel nicht hinweg, so entsteht die Folge, daß die Scheine, welche diejenigen, die Darlehne empfangen haben, in Verkehr zu setzen suchen, so rasch wie möglich dahin strömen, wo die Annahme in Zahlung nicht verweigert wird, d. h. zur Staatskasse. Die öffentlichen Cassen haben jährlich an eigenen Einnahmen des Staats über 150 Mill. Thlr. einzunehmen. Der Rückstrom der 25 Mill. Thlr. Darlehnskassenscheine in die Staatskasse kann sich mithin sehr rasch vollziehen. Und der Finanzminister würde sich in einer wenig beneidenswerthen Lage befinden, wenn an Steuereinnahmen zwei Monate lang nichts als Darlehnskassenscheine einkämen. Denn wo sollte er diese Scheine wieder anbringen? Gehalte und Löhnungen in solchem Papiergelde zahlen zu wollen, ist doch unmöglich, und die Armeelieferanten werden schwerlich dieses Zahlungsmittel mit ähnlicher Bereitwilligkeit nehmen, wie die der Staatshülfe bedürftigen Pfandschuldner. Wenn also das Publikum Gewicht auf den Mangel der verfassungsmäßig vorher einzuholenden Zustimmung des Landtages legt, so ist die peinlichste Verlegenheit des Finanzministers in schwierigster Zeit die Folge davon. Von der merkwürdigen Lage, in welche die Post mit ihrem Postanweisungsverkehr gerathen müßte, wenn sie als öffentliche Kasse gezwungen wäre, Darlehnscassenscheine anzunehmen, während das Publikum von ihr Darlehnscassenscheine nicht anzunehmen braucht, wollen wir gar nicht reden, da gegen diese Schwierigkeit ohne Zweifel Vorkehrungen getroffen sind. Die Regierung wird sich darauf berufen, daß bei der allgemeinen Verkehrsstockung und dem verbreiteten Streben, baares Geld aus dem Verkehr zurückzuhalten, die Verordnung sehr wohlthätig wirken werde, indem sie Vielen willkommne Hülfe bietet, das Vertrauen belebt und den Verkehr wieder mehr in Fluß bringt. Wir glauben recht gern, daß die nächsten Wirkungen der Ausgabe von Darlehnskassenscheinen ein freundliches Aussehen haben können, wir wissen, daß verschiedene Handelskammern und Korporationen um die Errichtung von Darlehnskassen petitionirt haben. Aber wenn die Regierung diesem Mittel zur Belebung des Verkehrs Werth beilegte, so durfte sie sich nicht mitten im Ausbruche des Nothstandes außer Stand setzen, Gesetze mit der Landesvertretung zu vereinbaren. Außerdem vergesse man auch nicht die Kehrseite der Medaille. Im günstigsten Falle setzt das Publikum voraus, daß das Abgeordnetenhaus den Mangel heilen werde, die Darlehnsscheine werden willig genommen und wandern von Hand zu Hand. Ist dann von einer gelungenen Operation zu sprechen? — Im Gegentheil, dann beginnen erst die Gefahren der vermehrten Papiergeldemission.

Berlin, 22. Mai. Der „Staatsanzeiger" bringt folgenden vom Gesammtministerium gegengezeichneten Allerhöchsten Erlaß vom 19. d. Mts. betreffend die Aufbringung und Wegnahme feindlicher Handelsschiffe:

Auf den Antrag des Staats-Ministeriums bestimme Ich, daß im Falle eines Krieges die den Unterthanen des feindlichen Staats gehörenden Handelsschiffe der Aufbringung und Wegnahme auch Meine Kriegsfahrzeuge nicht unliegen sollen, sofern von dem feindlichen Staate die Gegenseitigkeit geübt wird. Die vorstehende Bestimmung findet keine Anwendung auf diejenigen Schiffe, welche der Aufbringung und Wegnahme auch dann unterliegen würden, wenn sie neutrale Schiffe wären. Dieser Mein Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Ferner bringt der „Staatsanzeiger" den nachstehenden Allerhöchsten Gnaden-Erlaß vom 19. d. M.:

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 16. d. M. will Ich in Verfolg Meiner Verordnung vom 12. Mai 1866 denjenigen Personen, welche bis zum heutigen Tage auf Grund des §. 263 des Strafgesetzbuchs wegen einer solchen Ueberschreitung der Zinsbeschränkungen, die nach der gedachten Verordnung jetzt nicht mehr strafbar ist, rechtskräftig verurtheilt worden sind, die erkannten Freiheitsstrafen, sowie die noch nicht erledigten Geldbußen, unter Niederschlagung der noch rückständigen Kosten, hierdurch in Gnaden erlassen, ihnen auch die sofortige Wiederausübung der bürgerlichen Ehrenrechte gestatten. — In den Sachen, in welchen verschiedene Wucherfälle mit einer, das mindeste gesetzliche Strafmaß überschreitenden Strafe rechtskräftig belegt sind, von denen aber einzelne auch nach der Verordnung vom 12. Mai 1866 strafbar bleiben würden, so wie in den Sachen, in welchen die rechtskräftig erkannte Strafe wegen eines jetzt straffreien Vergehens nach §. 263 des Strafgesetzbuchs und zugleich wegen einer andern strafbaren Handlung verhängt und das für das erstere Vergehen gesetzlich zulässige mindeste Strafmaaß überschritten ist, ohne daß aus dem Erkenntniß erhellt, wie viel von der Strafe auf den Wucher gerechnet worden, sehe Ich Ihren, des Justiz-Ministers, Anträgen wegen Ermäßigung der Strafe entgegen. — Ebenso haben Sie, der Justiz-Minister, in Ansehung derjenigen Personen, welche auf Grund des §. 263 des Strafgesetzbuchs demnächst rechtskräftig verurtheilt werden möchten, wenn die zur Untersuchung gezogenen Fälle sämmtlich oder theilweise nach der Verordnung vom 12. Mai 1866 nicht mehr unter das Strafgesetz fallen würden, von Amts wegen an Mich zu berichten, auch für die schleunige Bekanntmachung und Ausführung dieses Meines Befehls Sorge zu tragen.

Ueber Kriegsrüstungen erhalten die hiesigen Blätter folgende officiöse Nachrichten:

Aus Sachsen wird gemeldet, daß die 3. Escadron des 1. Reiter-Regiments am 15. von Riese nach Großenhayn verlegt ist. Die bei letzterem Orte vereinigten Truppen bestehen aus dem 3. Jäger-Bataillon, dem 1. Reiter-Regiment und der 2. reitenden Batterie. Das 2. und 3. Reiter-Regiment sind schon zum Theil bei Meißen einquartirt. Am 16. sind 10 Pioniere und 10 Militairhandwerker von Dresden nach Wurzen abgegangen, um dort Vorbereitungen zum Sprengen der Eisenbahn-Brücke zu treffen. Die ganze Sächsische Armee ist somit in dem engen Raume zwischen Meißen und Dresden und um Großenhayn concentrirt. Die Feldpost ist in der Bildung begriffen. Die Höhen um den Königstein werden nicht nur ihrer Waldungen beraubt, sondern sogar, wie augenblicklich der Quirl, theilweise eingeebnet.

Aus Oesterreich wird gemeldet: Die Einziehung von Urlaubern und Extra-Urlaubern nimmt ihren Fortgang: täglich zeigen die Eisenbahnzüge, daß sich die Nordarmee in Böhmen, Oesterreichisch Schlesien durch eingezogene Reservisten verstärkt. So sind in den Tagen vom 15. bis 19. d. Mts. viele Züge durch Krakau gekommen, die sämmtlich nach Westen auf Böhmen zu oder nach Olmütz gingen. Oswiecim und Umgegend sind heut nur noch mit dem 12. Jäger-Bataillon belegt. — Eine ganz besondere Aufregung erregt in Oesterreich das Verbot der Ausfuhr von Getreide, Waffen, Munition u. s. w., weil einerseits dem Landmann, andererseits den Waffenfabriken ein außerordentlicher Schaden erwächst und Tausende von Arbeitern außer Brod gesetzt sind. Für die Kaiser Ferdinand-Nordbahn ist vom 20. ab ein neuer Fahrplan in Geltung getreten, nach welchem Personen und Güter nur gelegentlich, soweit es die Betriebsmittel gestatten, befördert werden sollen. Daß von dieser Bahnlinie auf Preußische Bahnen keine Wagen mehr übergehen dürfen, ist schon vor einiger Zeit bestimmt worden. Nur die für die Kohlenagentur der Nordbahn bestimmten offenen Kohlenwagen dürfen bis zu dem Preußischen Kohlenrevier übergehen. — In Erbersdorf, 1 Meile von Jägerndorf, ist Artillerie eingerückt, und an letzterem Orte sind die bisher an Privatpersonen vermiethet gewesenen Casernen geräumt, um zur Aufnahme der Truppen zu dienen, deren Einrücken in den nächsten Tagen erwartet wird.

Seitdem bei dem Regiment Haugwitz, das sich aus Italien rekrutirt, die schon früher berichteten Excesse vorgekommen sind, ist nicht nur die Zurückziehung dieses Regiements von der Sächsischen Grenze nöthig geworden, sondern die Oesterreichische Regierung scheint auch in ihre anderen Italienischen Truppen kein besonderes Vertrauen zu setzen. Wie man hört, ist das Italienische Regiment „Großfürst Michael", welches seit längerer Zeit die Besatzung von Josephstadt bildete, in diesen Tagen nach dem Süden abmarschirt, und während die sämmtlichen Feld-Bataillone der Wiener Garnison vor Kurzem nach Brünn und Olmütz verlegt sind, soll das Italienische Regiment „Holstein" allein in der Hauptstadt zurückgeblieben sein.

Aus Wien wird der „Augsb. Allg. Ztg." vom 18. geschrieben: Die Nordarmee ist jetzt vollständig organisirt. Sie besteht aus nichts weniger als zehn Armeecorps und vier Cavallerie-Divisionen. Die Armeecorps commandiren Graf Clam-Gallas (Adlatus Graf Gondrecourt), Graf Thun, Erzherzog Ernst, Graf Festetics (Adlatus Molinari), Frhr. von Maroicic, Frhr. v. Ramming, Ritter v. Schmerling, Erzherzog Leopold (Adlatus Graf Huyn), Frhr. v. Hartung und Fürst Friedrich Liechtenstein. Fürst Franz Liechtenstein und Fürst Taxis befehlen je eine leichte, Prinz Holstein und General Hagicek je eine schwere Cavallerie-Division.

Verschiedene Blätter melden, daß der Herzog von Ratibar, Herzog von Ujest, Fürst Blücher-Wahlstatt, Fürst Hohenzollern-Hechingen, Fürst von Pleß, Fürst Hatzfeldt, Prinz Biron und Graf Maltzahn-Militsch den Beschluß gefaßt haben, drei Husaren-Regimenter und drei Jäger-Bataillone auf ihre Kosten zu errichten. Die erforderlichen Gelder sind gezeichnet und um die Erlaubniß an maßgebender Stelle Schritte gethan; ein Aufruf dürfte nicht lange auf sich warten lassen; Herzog von Ujest soll dies angeregt haben.

Die „Breslauer Zeitung" meldet, es sei nicht unwahrscheinlich, daß nächstens der Geh. Rath Wagener ein Portefeuille erhalten werde.

Sollte es zum Kriege kommen, so würden noch etwa vierzehn Tage bis drei Wochen bis zum Ausbruch der Feindseligkeiten hingehen, wird der „Köln. Ztg." berichtet.

Landeshut, 16. Mai. Wie unser Kreisblatt mittheilt, hat der Landrath an verschiedene Kreisinsassen ein Schreiben gesandt, in welchem es heißt:

„Nachdem die jenseits der Grenze in den Reichenberger und Friedländer Fabrik-Districten befindliche zahlreiche brodlos gewordene Arbeiter-Bevölkerung Neigung zu räuberischen Einfällen auf Preußisches Staatsgebiet zu erkennen gegeben hat, mir auch mehrfach von Kreisbewohnern die Besorgniß ausgesprochen worden ist, daß bei der ferneren feindlichen Haltung des benachbarten Kaiserstaates gegen Preußen, durch die gegen die Deutschen äußerst erregte und aufgehetzte Czechische Civilbevölkerung unser Kreis möglicherweise räuberischen Einfällen ausgesetzt sein könnte, veranlassen mich, im Einverständnisse mit dem Königlichen Regierungs-Präsidenten im hiesigen Kreise bestimmt abgegrenzte Sicherheitsbezirke zu bilden, deren Bewohner sich i Nothfalle, sogut es geht, bewaffnen und bei eintretender Gefahr auf vorher zu verabredende Allarmsignale versammeln, um dergleichen Angriffen zu widerstehen."

Zum Zwea der Bildung dieser Volkswehr hatte sich am vergangenen Sonnt g eine große Anzahl Vertrauensmänner im hiesigen Königlichen Landrathsamte versammelt, und wurden die näheren Bestimmungen darüber festgesetzt. Darnach ist der Kreis in 11 Wehrvereine eingetheilt und so organisirt, daß wir fortan keiner plötzlichen Ueberrumpelung ausgesetzt sein werden.

Dresden, 19. Mai. Das „Dresdner Journal" behauptet einem Artikel der „Berliner Reform" gegenüber, daß ein Separat-Vertrag zwischen Oesterreich und Sachsen durchaus nicht existirt.

Frankfurt a. M., 19. Mai. Der in der heutigen Sitzung der Bundesversammlung von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Nassau, Weimar, Coburg und Meiningen gestellte Antrag lautet:

„Hohe Bundesversammlung wolle an alle diejenigen Bundesglieder, welche über den Friedensstand hinausgehende militärische Maßnahmen oder Rüstungen vorgenommen haben, das Ersuchen richten, in der nächsten Sitzung der Bundesversammlung eine Erklärung abzugeben, ob und unter welchen Bedingungen sie bereit seien, gleichzeitig und zwar von einem in der Bundesversammlung zu vereinbarenden Tage an, die Zurückführung ihrer Streitkräfte auf den Friedensstand anzuordnen."

In den Motiven wird unter Hinweis auf die befriedigenden Erklärungen Oesterreichs und Sachsens, so wie auf die Zusicherung Preußens, daß es nur zur Vertheidigung gerüstet

habe, die Erwartung ausgesprochen, daß die Europäische Stellung Preußens seinen Bundespflichten keinen Eintrag thun könne. Zugleich wurde die Discussion über die Priorität der Rüstungen für geschlossen erklärt. Sachsen betheiligte sich an an dem Antrage nicht, gab aber sein Einverständniß mit demselben kund. Preußen nahm den Antrag ad referendum. Seitens des Niederländischen Gesandten wurde der Antrag eingebracht, die Bundesversammlung möge den die Aufnahme des Herzogthums Limburg betreffenden Bundesbeschluß vom 5. September 1839 wieder aufheben, und somit den Austritt des Herzogthums aus dem Bundesverhältniß genehmigen. Motivirt wurde dieser Antrag mit den durchaus verschiedenartigen Interessen dieses Landes, indem nur wegen der engen Verbindung Limburgs mit Holland die Niederländische Regierung zu ihrem Bedauern oft genöthigt gewesen, der Förderung Deutsch-nationaler Zwecke ihre Mitwirkung zu versagen; ein solches Verhältniß sei in Bezug auf Luxemburg nicht vorhanden.

Die Abstimmung über beide Anträge erfolgt am Donnerstage.

Frankfurt a. M., 20. Mai, Morgens. Zum Abgeordnetentag sind 101 Anmeldungen eingegangen, unter denen sich 30 aus Bayern, 20 aus Württemberg, 20 aus Baden, einige aus Nassau, Hessen und den übrigen Deutschen Staaten, 6 aus Preußen (unter diesen Schulze, Freese, Lüning, Becker) und keiner aus Oesterreich befinden. Die bis jetzt gestellten Anträge sind folgende: Venedey beantragt, der Abgeordnetentag möge sich zum Vorparlament erklären und die Berufung eines Hauptparlamentes veranlassen; ein Ausschuß des Vorparlamentes möge mit dem Bundestage und den Einzelnregierungen über diese Berufung verhandeln und die Wehrbarmachung der Nation betreiben. Heldmann (Hessen) beantragt, der Abgeordnetentag möge sich zum Wohlfahrts-Ausschuß erklären. Welcker legt Protest ein gegen den Krieg, ähnlich Sigismund Müller und Genossen (Frankfurt), Gögg (Baden), verlangte Schutz- und Trutzbündniß der Mittel- und Kleinstaaten sowie allgemeine Volksbewaffnung. (W. T. B.)

Frankfurt a. M., 20. Mai, Vormittags. Der Ausschuß des Abgeordnetentages beantragte eine Resolution, welche den drohenden Krieg verdammt. Sollte eine Verhinderung des Krieges in der letzten Stunde mißlingen, so sei danach zu trachten, daß derselbe auf den engsten Raum beschränkt werde. Es seien also die nicht betheiligten Staaten, besonders Südwest-Deutschlands, verpflichtet, sich nicht ohne Noth in den Krieg zu stürzen. Die Landesvertretungen derselben hätten, wenn sie über Kreditforderungen zu militärischen Zwecken entscheiden müßten, in der genannten Richtung Garantien zu verlangen. Die beantragte Resolution schließt: Die Erledigung der Deutschen Verfassungsfrage sei allein im Stande, der Wiederkehr solcher unheilvollen Zustände wirksam zu begegnen. Es müsse daher die schleunige Berufung eines Parlaments nach dem Reichswahlgesetze vom Jahre 1849 von den Landesvertretungen und der Nation gefordert werden. Man müsse seine Kraft ungeschwächt erhalten, um eventuell für die Integrität der Deutschen Gebiete einzustehen. (W. T. B.)

Frankfurt a. M., 20. Mai Nachmitt. In der Sitzung des Abgeordnetentages waren etwa 200 Mitglieder anwesend. Zu Vorsitzenden wurden durch Acclamation gewählt Sigismund Müller, Bennigsen und Barth aus Augsburg. Die Anträge auf Bildung eines Vorparlaments und eines Wohlfahrtsausschusses blieben ohne Unterstützung.

Der Berichterstatter Völk (Bayern) begründete den Antrag des Ausschusses in längerer Ausführung. Während seiner und der folgenden Rede explodirten bei den gegen die Oesterreichische Politik gerichteten Stellen mehrere Kanonenschläge auf oder hinter den obersten Zuhörer-Galerieen, ohne jedoch die Verhandlungen zu unterbrechen. Bei der Abstimmung zog Welcker seinen Antrag zurück.

Die Anträge Sigismund Müllers und Göggs wurden abgelehnt; der Ausschußantrag wurde angenommen. Nach Schluß der Sitzung fand eine Neuwahl des Ausschusses statt. Eine Volksversammlung im Circus wird heute noch zusammentreten. (W. T. B.)

Darmstadt, 19. Mai. Der Oesterreichische Obrist v. Schönfeld ist hier eingetroffen und dem Corps-Commando unter dem Prinzen Alexander von Hessen zur Verfügung gestellt worden. Andere Oesterreichische Officiere werden zu gleichem Zweck nachfolgen.

Oesterreich.

Wien, 19. Mai. Die „Wiener Abendpost" vernimmt, daß bezüglich der angeblichen Grenzüberschreitung bei Klingebeutel der Commandant der betreffenden Abtheilung jede derartige Grenzverletzung auf das Bestimmteste in Abrede stellt. Die genauesten Untersuchungen sind diesfalls angeordnet, und ist bei dieser Gelegenheit den betreffenden Truppencommandanten von Neuem eingeschärft worden, sich strenge an die bestehenden Vorschriften zu halten, um auf diese Art jeder begründeten Reclamation vorzubeugen.

ℨ **Lemberg**, 19. Mai. Der Aufruf des Gr. Starzenski zur Formirung einer Polnischen Legion hat bei der Galizischen Bevölkerung nicht den Anklang gefunden, den man in Wien erwartet hatte. Mehrere reiche Gutsbesitzer, wie die Grafen Adam und Al. Potocki, Gr. Goluchowski, Fürst Leo Sapieha u. a., haben zwar dem Gr. Starzenski, der sie persönlich darum anging, versprochen, das Unternehmen durch Pferde und Geld zu unterstützen; aber die adlige Jugend, auf die man hauptsächlich gerechnet hatte, zeigt wenig Geneigtheit, in die Reihen der zu formirenden Legion einzutreten. Viele junge Adlige, welche persönlich zum Eintritt aufgefordert waren, haben denselben entschieden abgelehnt. Unter ihnen befindet sich namentlich der durch Einfluß hervorragende Gr. Alexander Fredro, der sogar das ihm angebotene Commando einer Schwadron ausschlug und dessen Beispiel auf viele Andere bestimmend wirkt. Eine andere nicht minder wichtige Frage, von der das Zustandekommen des Unternehmens abhängt, ist die Geldfrage. Graf Starzenski hat sich bereits an verschiedene Corporationen, nanentlich an den Landtagsausschuß, den Lemberger Stadtrath, das Polnische und Ruthenische Metropolitan-Capitel in Lemberg, mit der Bitte, das Unternehmen durch Geld-Bewilligung zu unterstützen, gewandt, aber überall eine abschlägige Antwort erhalten. Der Lemberger Stadtrath, bei dem die Bewilligung von 15,000 fl. beantragt wurde, ließ sich nach langen und heftigen Debatten endlich zu dem Versprechen bewegen, daß er, im Falle der Krieg wirklich ausbrechen und die Legion zu Stande kommen sollte, einen Beitrag von 2000 fl. leisten werde. Bezeichnend für die Stimmung der bürgerlichen Kreise war der Antrag eines dem Handwerkerstande angehörigen Mitgliedes des Gemeinderathes, keinen Pfennig zu bewilligen, der unter Anderem dadurch motivirt wurde, daß die Oesterreichische Regierung erst die für den letzten Polnischen Aufstand bestimmt gewesenen und von ihr confiscirten Massen von Waffen und Ausrüstungsgegenständen zurückgeben möchte, damit die Polen etwas hätten, was sie für Oesterreich hergeben könnten. Die beiden Metropolitan-Capitel wiesen den Antrag um Bewilligung einer Geldunterstützung mit der Erklärung zurück, daß ihre Mission darin bestehe, für Erhaltung des Friedens zu wirken und daß sie, falls es zum Kriege kommen sollte, nur durch Gebete Oesterreich unterstützen könnten. Die größte Begeisterung für die zu formirende Polnische Legion giebt sich unter den Deutschen Beamten in Galizien kund, die nicht aufhören, den Oesterreichischen Patriotismus der Polen zu preisen und ihnen die aufmunternden Worte zuzurufen: „Vorwärts ihr braven Polen!" Das zu formirende Ulanen-Regiment soll die Benennung „Kaiserlich-Königliches freiwilliges Krakusen-Regiment" führen.

Italien.

Florenz, 20. Mai. Die Zeitungen nehmen an, daß der Senat die Steuer auf die Rente zurückweisen wird. Finanzminister Scialoja hat seine Entlassung noch nicht definitiv zurückgezogen. — Die Handelskammer zu Neapel hat eine Adresse an den Senat gegen die Besteuerung der Rente beschlossen.

Von der Venetianischen Grenze wird unterm 20. Mai gemeldet, eine Kommission höherer Offiziere habe die Befestigungen bei Polesine inspicirt; das Resultat sei ungünstig. (W. T. B.)

Triest, 21. Mai, Nachmittags. Aus Ancona ist die Nachricht eingetroffen, daß für die Ankunft einer 40 Schiffe zählenden Flotte Vorbereitungen getroffen werden. (W. T. B.)

Frankreich.

Paris, 21. Mai. Der Kaiser empfing gestern den mexikanischen Gesandten, General Almonte, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte. (W. T. B.)

Niederlande.

Haag, 19. Mai. Sämmtliche Minister haben ihre Demission eingereicht; der König hat vergebens davon abzurathen gesucht. (W. T. B.)

Rußland und Polen.

Petersburg, 20. Mai, Mittags. Das „Journal de St. Petersbourg" berichtigt die irrigen Angaben der ausländischen Presse über die Haltung Rußlands in folgender Weise: Es sei unwahr, daß der Kaiser von Rußland in Wien den Rath ertheilt habe, Venetien aufzugeben; ebenso unbegründet sei die Angabe, der Kaiser habe Oesterreich eine materielle Unterstützung gegen Preußen versprochen. Direkte Interessen Rußlands seien augenblicklich nicht im Spiel, doch sei das kaiserliche Kabinet sich der Solidarität bewußt, welche die civilisirten Nationen verbinde. Es dürfe allerdings den streitenden Mächten nicht den Weg vorschreiben, welchen sie zu gehen hätten, doch die Beziehungen der Freundschaft und des Vertrauens, in dem das kaiserliche Kabinet zu den meisten anderen Kabinetten stehe, gestatteten ihm, seine Interessen an der Aufrechthaltung des Friedens eindringlich zur Geltung zu bringen. Die Bemühungen der kaiserlichen Regierung bezweckten Beschwichtigung und Versöhnung; auch seien sie den Verheißungen nicht fremd, die vor etwa 14 Tagen in Betreff einer Abrüstung ausgetauscht wären. Das Russische Kabinet habe in dem Congreßproject eine günstige Chance für einen friedlichen Verlauf erblickt. Die Thätigkeit seiner Bemühungen steigere sich mit dem Ernst der Situation; es werde bis zuletzt die Pflichten der Humanität erfüllen. Doch würde es ein völliger Irrthum sein, der Russischen Regierung eine andere Sprache beizulegen, als die freundschaftlicher Ueberredung, und eine andere Haltung als eine völlige Unparteilichkeit, die nur von dem festen Entschluß begrenzt sei, über die Vertheidigung der nationalen Interessen Rußlands zu wachen. (W. T. B.)

Türkei.

Bukarest, 18. Mai. Berichte aus Rustschuk und Tultscha melden, daß der Uebergang über die Donau seitens der Türken unmittelbar bevorstehend sei, sowie daß die Regierung befohlen habe, die Rumänischen Piquets, welche das linke Donauufer bewachen, zurückzuziehen. Die Regierung hat von der Deputirtenkammer einen Credit von sieben Millionen Piaster gefordert, um ein Truppenlager zu errichten, welches dazu bestimmt ist, Bukarest zu decken. (W. T. B.)

Bukarest, 20. Mai. Nach einer Depesche des Prinzen Karl von Hohenzollern an die Statthalterschaft ist der Prinz in Turnu-Severin (Serbisch-Walachische Grenze) angekommen. General Golesco und Oberst Haralambi sind Seitens der Statthalterschaft zum Empfange entgegengereist. (W. T. B.)

Bukarest, 21. Mai. Der feierliche Einzug des Prinzen Karl von Hohenzollern in Bukarest wird morgen stattfinden. Es wird versichert, der Prinz habe in einem Briefe an den Sultan die Versicherung gegeben, er werde den Vertrag, welcher die Donaufürstenthümer mit der Türkei verbindet, respectiren. (W. T. B.)

Asien.

Triest, 21. Mai. Die gestern Abend hier eingetroffene Ueberlandpost meldet:

Alexandrien, 12. Mai. Unter den in Suez aus Mekka eingetroffenen Pilgern herrscht ein vollkommen befriedigender Gesundheitszustand. Die Nachrichten aus Mekka selbst lauten günstig.

Bombay, 28. April. In Afghanistan herrscht vollständige Anarchie. Die Russen haben die Truppen des Emirs von Bokhara in zahlreichen Gefechten geschlagen. Der Russische Gesandte ist in Samarkand eingekerkert. (W. T. B.)

Amerika.

London, 19. Mai, Nachts. „Reuter's Office" meldet: „Newyork, 10. Mai. Das Nepräsentantenhaus hat das von dem Reconstructions-Comitee eingebrachte Amendement angenommen.

Aus Chile wird gemeldet: Die neutralen Schiffe haben dem Spanischen Geschwader Mittheilung gemacht, daß sie fernere Angriffe auf Chilenische Häfen nicht gestatten werden. Das Geschwader ist in Folge dessen nach der Nordküste abgesegelt, um die dortigen mit Chile verbündeten Häfen, Callao eingeschlossen, zu bombardiren. (W. T. B.)

Locales und Provinzielles.

* **Stettin**, 22. Mai. Der Landrath des Schlawer Kreises zeigt durch Bekanntmachung vom 18. d. Mts. an, daß die in der dortigen Kreis-Communalkasse vorhandenen Fonds ohne Ausnahme zur Deckung für die auf den Kreis treffenden Kriegsleistungen bereit gehalten werden müssen, und daß deshalb die Einlösung der zum 1. Juli d. J. ausgelooften 4 und 5 pCt. Kreisobligationen nicht erfolgen kann. Mit andern Worten: der Schlawer Kreis hat seine Zahlungen theilweise eingestellt. Wollten seine Gläubiger diesem Beispeile — ihren Gläubigern gegenüber — folgen, so würden sie durch eine derartige Erklärung allein dem Concursverfahren sicher nicht entgehen. Wozu sie jetzt dem Schlawer Kreise gegenüber rechtlich befugt sind, wissen wir nicht genau; das aber scheint uns unzweifelhaft, daß der Schlawer Kreis sich für die Zukunft die Aufnahme neuer Anleihen durch einen solchen theilweisen Contractbruch ungemein erschwert haben wird. Was aber will der Kreis denjenigen seiner Leistungspflichtigen gegenüber thun, welche etwa erklären, daß sie zahlungsunfähig sind, weil er sie nicht bezahlt?

* **Stettin**, 22. Mai. Den Bericht über die Stadtverordneten-Sitzung vom Sonnabend können wir wegen Mangel an Platz erst in der nächsten Nr bringen.

* **Stettin**, 22. Mai. Seitens der Stadt sind heute zur Armeelieferung 50 W. 81℔ Roggen zu 41½ ℛ und 150 W. Hafer zu 29½ ℛ, frei auf den Boden des Magazins zu liefern, gekauft.

* **Stettin**, 22. Mai. Am Sonnabend sind zwei bekannte Ladendiebinnen in zwei Kleiderhandlungen auf der That ertappt. Beide müssen sich durch solche Diebstähle bereits etwas Erkleckliches erworben haben, da die Eine, deren Mann ganz erwerbsunfähig ist, fünf möblirte Zimmer vermiethet hat, und die andere, die Frau eines in Grabow wohnenden Arbeiters, gleichfalls sehr wohl eingerichtet ist.

K. S. **Leba**, 18. Mai. Heute gegen Abend strandete [wie bereits telegr. erwähnt] ca. ¼ Meile östlich von Leba bei einem NO.-Sturme der, in Stettin mit Salz für Leba befrachtete Schooner „Stolp Packet", Zipke, und wurde die, aus 4 Mann bestehende Besatzung glücklich mit dem hierselbst stationirten Rettungsboote „Daheim" gerettet. Die Thätigkeit der Rettungsmannschaften muß rühmend anerkannt werden, der Rettungsact — vom Herablassen des Boots, vom Wagen in die See, bis zum Landen — dauerte ca. 10 Minuten. Der Sturm aus NO. hatte die See wild aufgeregt, jedoch erreichte das Boot das Schiff sehr bald, nahm die Mannschaft mit ihrer Bagage auf und kam dann, von kräftigen Ruderschlägen getrieben, glücklich ans Land zurück. Das Vertrauen der Rettungsmannschaften zu dem „Daheim" hat heute bedeutend gewonnen und hat sich das Boot in jeder Hinsicht als ganz vortrefflich zur Rettung von Schiffbrüchigen bewährt.

Banken und Geldmarkt.

Brüssel, 19. Mai, Nachmittags. Die Nationalbank hat den Discont für nicht acceptirte Wechsel auf 6½ % und für andere Werthpapiere auf 6 % erhöht.

London, 19. Mai. Die European Bank (limited) hat ihre Zahlungen eingestellt. Auf die 50£ betragenden Actien der Bank sind erst 15£ eingezahlt.

London, 21. Mai, Mittags. Die von verschiedenen Dentschen Zeitungen gebrachte Nachricht, die Pariser Filiale der hiesigen Agra and Masterman's Bank habe ihre Zahlungen eingestellt, entbehrt jeder Begründung. (W. T. B.)

London, 19. Mai. Das Ostindische Haus S. P. Tramjee & Co. hat mit Passivis von £ 368,000 fallirt.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Bureau.)

Paris, 21. Mai, Abends. Die „Patrie" bringt folgende Details über die Reise des Prinzen Karl von Hohenzollern nach Bukarest: Der Prinz hatte Düsseldorf verlassen, ohne die Ankunft der Deputation abzuwarten, welche in der Folge von dem Vater desselben, Sr. K. Hoh. dem Fürsten von Hohenzollern, empfangen wurde. Der Prinz erreichte die Rumänische Grenze im strengsten Incognito und reiste mit einem Oesterreichischen Postdampfer Donau bis Turnu-Severin. Hier ließ sich der Prinz von einer Walachischen Schildwache zu dem Präfecten führen, welchem er sich zu erkennen gab und erklärte, daß er sich den Wünschen des Rumänischen Volkes füge. Der Prinz wird morgen in Bukarest eintreffen.

Die „France" meldet: Die Pariser Wechselagenten wollen für den Fall, daß die Steuer von 8 pCt. auf die Italienische Rente aufrechterhalten wird, letztere aus den Notirungen streichen.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Telegramm der Ostsee-Zeitung.

Wien, 21. Mai. (Privatverkehr.) Leblos und sehr matt. Credit-Actien 124, 40. Nordbahn 146, 30. 1860er Loose 69, 25. 1864er Loose 57, 90. Staatsbahn 151, 00. Galizier 149, 80.

Paris, 21. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Die 3% Rente eröffnete sehr matt zu 63, 30, wich auf niedrige Londoner Notirungen auf 62, 80 und schloß etwas fester zur Notiz, ohne daß die Beunruhigungen wichen. Man glaubte im Allgemeinen, daß der Congreß nicht zu Stande kommen werde, und fürchtete jeden Augenblick, besonders zu Anfang der Börse, die Nachricht vom Ausbruche des Krieges zu erhalten. Consols von Mittags 1 Uhr waren 85½ gemeldet. — — Schluß-Course: 3% Rente 63, 15. Italienische 5% Rente 58, 00. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 285, 00. Credit Mobilier-Actien 506, 25. Lombardische Eisenbahn-Actien 287, 50. Oesterreichische Anleihe von 1865 267, 00 per compt., 267, 00 auf Termin.

London, 21. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Aus der Bank sind heute 172,000 £ geflossen. Consols 85⅜. 1% Spanier 33. Sardinier 64½. Mexikaner 16. 5% Russen 84. Neue Russen 83. Silber 62. Türkische Anleihe von 1865 30. 6% Verein. Staaten per 1882 64.

London, 21. Mai. Getreidemarkt. Englischer Weizen ruhig, fremder niedriger bei beschränktem Geschäft. Gute Gerste und Bohnen 1s theurer, geringere Sorten Hafer ½s niedriger. — Wetter schön.

Liverpool, 21. Mai, Mittags. Baumwolle: 5000 Bll. Umsatz. Träge. Orleans 13¼, Georgia 12½, fair Dhollerah 9, middling fair Dhollerah 7½, middling Dhollerah 6½ Bengal 6, New-Domra 10½.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

Mai **Barth** von
12. Sophia, Wendt — Stolpmünde
Louise, Ebert — Ueckermünde
13. Dorothea, Rohse — Greifswald
Anna, Sohm — Stettin
Caroline, Westphal — do.
18. Robert, Burmeister — do.

nach

13. August, Sarnow — Stralsund
18. Sophia, Wendt — do.
Arnold Ruge, Bartels — do.
Maria, Rohde — do.
Franz, Köpke — do.
20. Dorothea, Voss — do.

Mai **Danzig** von
18. Maries Minde, Svane — Faaborg
Dagmar, Andersen — Kopenhagen
Mona, Gundersen — Newport
Fenna, Balssen — Schleswig
Herman, Budig — Stettin
19. Emilie, Dinse — Newcastle
Engel Bertha, Tallachsen — Pernau
Enighed, Boje — Marstal
Bella, Guerneland — Reva
Medora (SD), Fuller — Cardiff
21. Knudsen, Bröderne — Gefle

von der Rhede eingekommen:

19. Jane Silkirk, Wheatley — Kopenhagen
Colberg (SD), Streck — Stettin

Mai **Greifswald** von
14. Reclam, Jansen — Rendsburg
16. Laura, Harloff — Stettin
Dorothea, Kruse — do.
17. Johanna, Meyer — do.
19. Paul, Peters — Stolpmünde
Johanna Helena, Niemann — do.

nach

16. Christine, Trost — Leith
19. Reclam, Jansen — London

Mai **Memel** von
17. Sirene, Rentel — Torrevieja
Maria, Adolphsen — Kiel
Die Sonne, Schultz — Torrevieja
19. 3 Brödere, Ohlsen — Marstall
Industrie, Johnsen — Stavanger
17. Otto Robert, Lüdke — der Elbe
Carl, v. Petersen — Sutton Bridge
Minerva, Smart — Newcastle
Elida, Aagaard — Antwerpen
Hilkea, Saathoff — do.
Erute, Mohr — Bremen
19. Der Blitz (SD), Parow — Stettin
Diana, Whincop — Tynedock
Adelheid & Bertha, Redlich — Portsmouth
Froukina Hillechina, Oosterhuis — Rotterdam

Mai **Pillau** von
18. Caspar, Rehbock — Middlesbro
Orpheus (SD), Regeser — Stettin
Waldemar, Frantzen — Liverpool
Express, Sievertsen — Haugesund
19. Brödrene, Berentsen — Stockholm
Edith Owen, Francis — Hull
Anna Cecilie, Mogensen — Liverpool
Octa (SD), Duff — Königsberg
2 Schiffe seewärts ankommend.

Mai **Stolpmünde** von
3. Christine, Block — Marstall
Caroline Elise, Brandt — Jasmund
Paul, Hauenstein — do.
Hedwig, Steckmann — Leba
14. Johanna, Markwardt — Stettin
Emma Louise, Schütt — Danzig
Mathilde, Schwarz, — Stettin
George Weiss, Petry — Danzig
August, Ewert — Anclam
Heinrich Albert, Bartels — do.
Theodora, Schwarz — Stettin
Amanda, Pinnow — Anclam
Johann, Wilde — Mensburg
Söstrae, Hansen — Bornholm
Ida, Möller — Leba

nach

13. Augste Sophie, Alwert — Kiel
Bertha Maria, Fendt — Leith
Julius, Lampmann — Stettin
Heinrich, Haack — do.
14. Die Erndte, Schulz — do.
15. Gordius, Skjodt — Kopenhagen
Ebenezar, Krützfeldt — Kie

Alice, Scharping Stettin
do.
17.Johanna, Marckwardt do.
Marie Auguste, Scharrenberg do.
Bertha, Holzerland Swinemünde
Vorwärts, Voll Kopenhagen
Caroline Elise, Brandt Jasmund
Paul, Hauenstein do.
George Weiss, Petry Stettin
Robert, Haack do.
Bertha, Kasten do.
Friedrich, Steinorts Swinemünde
Minerva, Kittner Stettin
Maria, Groth Kiel
Maria, Waltner Stettin
Helene, Albrecht Kiel
Amanda, Pinnow Anclam
Heinrich Algert, Bartels do.
Augnst, Ewert Swinemünde
Albine, Prahm do.
Anna, Fernau Kiel
Mai **Wolgast** **von**
17.Marie (SD), Jäger Hartlepool
18.Ebenetzer, Halmœ Marstal
19.Johannes, Schwartz Rügenwalde
nach
18.Arnoldus Willem Nanninga, Top
London
19.Hermann, Greeck Kopenhagen
Catharina Alida, Pronk London
Mai **Warnemünde** **von**
17.Die drei Sterne, Bremer Kiel
18.Henriette, Ziepke Danzig
auf der Rhede **von**
Israel, Fahreus Gothland
nach
17.Wilhelm, Westphal Riga
Bertha, Hansen London
Franziska, Sandberg Lübeck
Pelworm. Packet, v. Aspern Harburg
18.Johann Christian, Buck Faxoe
Coaster, Burns London
Mai **Travemünde** **von**
19 Francisca, Sandberg Rostock
floche, Prahm Elsing
20.Sylphide, Ahrens Rostock
nach
19.Sieka, de Groot d. Ostsee
Mai **Bolderaa** **von**
Hermann (SD), Klock Stettin
Johanna, Kräft Sonderburg
nach
18.Ernestine, Nausch Gent
Rosalie Ahrens, Kreplin England
Eduard, Fretwurst Helsingör
Hector, Backofen do.
Pandora, Galle London
Heinrich III., Ehlers Helsingör
Paul, Koop West-Hartlepool
Norma, Niemann England
Caroline Henriette, Kleist do.
Warnow, Lübs Helsingör
Hans, Pieplow England
Germania, Vilmow Antwerpen
Die Heimath, Krüger Helsingör
Heinrich Emil, Alm England
William, Müller Belgien
Maria, Rehberg Portsmouth
Minerva, Dade Helsingör
Mai **Cronstadt** **von**
13.Maria, Schultz Reval
14.Taurus (SD), Romkes Stettin
nach
16.St. Petersburg (SD), Etzler Stettin
Mai **Dalarö** **von**
11.Wilhelmine, Ehlert Grangemouth
16.Elfina, Henricks Greifswald
Mai **Helsingborg** **von**
8.Gazelle, Spiecker Newcastle
Mai **Stockholm** **von**
18.Elfina, Henricks Greifswald
Wilhelmine, Ehlert Grangemouth
clarirt **nach**
14.Agamemnon, Heyl Odense
Brœdrene, Berentsen Königsberg
16.Hulda, Rogge Stettin
in Ladung **nach**
16.Maria, Sundemann d. Ostsee
Maren, Johansson do.
Tva Bröder, Fex do.
Freiherr Otto v. Manteuffel, Richard d. Ostsee
nach
18.Stavanger, Itzœ d. Ostsee
Mai **Sandhamn** **nach**
18.Hulda, Rogge Stettin
Mai **Sundswall** **von**
18.Germania, Niemann Rostock
Wanderer, Niemann do.
Mai **Swartwick** **von**
11.Charlotte, Voss Rostock
Mai **Faaborg** **von**
5.-12.Johanne Maries Minde, Bentzen
Stettin
Mai **Fredrikshavn** **von**
11.Ane Kirstine, Hansen Königsberg
nach Bergen
nach
10.Marie, Braun Flensburg
von Altoa
11.Caroline, Printz England
von Danzig
Elise Marie, Goldmann do.
von Rostock
Mai **Korsöer** **von**
9.White, Rasmussen Swinemünde
clarirt **nach**
Irene, Hardcastle d. Ostsee
Mai **Kopenhagen** **von**
17.3 Venner, Andersen Stettin
Cito, Nagel Stralsund
Jenny & Marie, Larsen Rügenwalde
18.Gordius, Skjoldt Stolpmünde
auf der Rhede **von**
16.Clara, Rothbart Memel
nach Portsmouth
17.Amazone, Zillmer do.
nach Dublin
passirt **von**
16.Christine, Hansen Memel
17.Emilie Cathrine, Hansen Danzig
Neptunus, Hansen do.
Anne Marie, Arbœ Memel
Familien, Brandt Riga
Julie, Kräft Memel
nach Grangemouth
Condor, Bœse do.
nach Antwerpen
Eduard, Ahrens do.
nach Middlesbro'
Harmonie, Lüders Windau
nach Dordrecht

Agnes, Kramer Memel
nach Newport
Mai **Kiel** **von**
19.Doris, Schwerdtfeger Danzig
Auguste Sophia, Alwert Stolpmünde
Sealdus, Ewert Rügenwalde
Marianne, Buch Stettin
nach
17.Anna Maria, Rheder Danzig
Friederike, Dibbern Stolpmünde
18.Marie, Holzerland Danzig
9.Anton, Schröder do.
Caroline, Wiese Stettin
Emanuel, Rasmussen do.
Mai **Hamburg** **von**
18.Tiger (Preuss. Kanonenboot)
nach
18.Claus Carl, Kröger Stettin
Beate, Brunkhorst Danzig
19.Eridanus, Loop Königsberg
Emanuel, Dammann Stettin
Gloria, Gräpel Königsberg
20.Taletta, Grönewold Stettin
21.August Friedrich, Buchholtz Bahia
Mai **Harburg** **von**
11.—18.Martin, Brunkhorst Königsberg
Heinrich & Robert, Borgwardt Bergen
Mai **Cuxhaven** **von**
20.Eliza, Duncker Memel
Rudolf, Behn Danzig
Nadir, Cordes Memel
Johannes, Möhring do.
Aus See retournirt:
bestimmt **nach**
16.Zwaantje Klein, Drent Groningen
von Stettin
Mai **Bremerhaven** **von**
18.Catharina, Strenge Memel
Lion, Mathiessen Danzig
19.Dorothea, Heinrichs Memel
Elschlea, Albers do.
Jacoba Gezina, Heins Stettin
nach
Johanna Alberta, Dinse Königsberg
Neptun, Sundt d. Ostsee
Meermen, Smith Danzig
auf der Rhede
bestimmt **nach**
18.Nordstern, Jachtmann —
Mai **Emden** **von**
13.Johanna, Müller Stettin
Mai **Heppens** **von**
15.Catharina, de Wall Danzig
Mai **Leer** **von**
16.Active, Campen Memel
nach
15.Elisabeth, Schoon Danzig
Mai **Varel** **nach**
16.Behrendine, Kruse Königsberg
Mai **Vegesack** **von**
16.Johannes, Lüntzmann Memel
Mai **Amsterdam** **von**
18.Hillechina Gesina, Pik Danzig
Albion, Todt do.
Mai **Harlingen** **von**
16.Christina, Staal Memel
nach
18.Minkiena, Oldenburger d. Ostsee
Johanna Gezina, van Veen do.
Mai **Helvœt** **von**
19.Rotterdam (SD), Schriver Stettin
nach
18.Zufall, Otto Newcastle
Eintracht, Schwarz do.
Levant, den Breems d. Ostsee
Mai **Texel** **nach**
18.Mathilde, Kräft Newcastle
Mai **Termunterzyl** **von**
15.Ena, Looze Danzig
Mai **Vlie** **von**
16.Christina, Staal Memel
Hillechiena Gesina, Pik do.
Providence, Kolk do.
Mai **Vlissingen** **nach**
9.Sphynx, Hanfstengel Cronstadt
Mai **Antwerpen** **von**
16.Swinemünde, Lange Windau
17.Johann Friedrich Ferdinand, Schwerdtfeger Danzig
Gesina, Roskamp Memel
18.Minerva, Christophersen do.
nach
17.Lohengrin, Fretwurst England
Mai **Ostende** **von**
16.Friedrich Wilhelm Arnold, Frenger
Danzig
Mai **St. Andrews** **von**
17.Cecilie, Ibsen Danzig
Mai **Aberdeen** **von**
16.Anna, Hansen Königsberg
Maria, Shuttle Stettin
Mai **Berwick** **von**
16.Ernst, Bruhn Danzig
Mai **Blakeney** **von**
18.Bessy (?), Schultz London
Mai **Caledonischer Canal** **von**
—Antine, Albert Stettin
Mai **St. Davids** **nach**
17.Emma, Berg Flensburg
Hugo, Schwanz do.
Mai **Dundee** **von**
17.Wilhelmine, Jonker Rostock
Mai **Dublin** **von**
17.Friedericke, Stramwitz Stettin
Margaret Jones, Rodgers do.
Mai **Unw. Eddystone** **von**
17.Preuss. Brigg Christiansand (?) —
Newport
nach d. Ostsee
Mai **Guernsey** **von**
15.Embla, Gamst Danzig
Mai **Grimsby** **von**
18.Triton, Hœnke Memel
nach
16.Christian Heinrich, Bradhering
Kopenhagen
Mai **Gloucester** **von**
18.Franco (?), Freymouth Danzig
12 Apostles, Ailia (?) Stettin
nach
18.Atlantic, Steinhagen Memel
Mai **Grangemouth** **von**
16.Gipsy, Swanson Stettin
A. P. Rehder (SD), Larsen do.
nach
Ceres, Lange St. Davids
Mai **Hartlepool** **von**
16.Friedrich Wilhelm, Minn Memel
17.Carl, Meyer do.
Wilhelmine, Buss Stettin
18.Marie Wilhelmine, Voss London

nach
17.Emil, Vanton Stettin
Areta, Baxter Swinemünde
Fritz Reuter, Galle do.
Caroline, Jack Memel
Alice & Max, Schepke Danzig
Union, — do.
Auguste, Giesebrecht Archangel
Maria, Steel Swinemünde
18.Asia, Nichols do.
Mai **Hartlepool, West-** **von**
16.Friedrich Wilhelm, Minn Memel
17.Carl, Meyer do.
Wilhelmine, Buss Stettin
Mai **Hull** **von**
18.Odin (SD), Langberg Königsberg
Jütland (SD), Bisset do.
nach
18.Benedicte Knuth, Jensen Helsingör
Mai **Kirkcaldy** **von**
15.Olga, Jess Stettin
Mai **Leith** **von**
17.Hillechina Scholtens, Scholtens
Rostock
18.Stettin (SD), Watson Stettin
Pullen (SD), — do.
nach
17.Irene, Miedbrodt Grangemouth
18.Margarethe, Ehlers Inverkeithing
Mai **Liverpool**
clarirt **nach**
16.Sophie, Gron Pillau
in Ladung **nach**
16.Patriot, Hodgson Pillau
nach
16.Avik, Ahlborg Pillau
Mai **Lynn** **von**
16.Alexandrine, Vagt Memel
Mai **Littlehampton** **von**
17.Salem, Johnson Stettin
Mai **Limerick** **nach**
16.P. J. F. Burchard, Bradhering Cardiff
Mai **London** **von**
18.Anna, Ruhlson Rostock
Brothers, Cowie Danzig
Saxon (SD), Wardhaugh Stettin
Caroline Smith, Thomesen Danzig
in Ladung **nach**
19.Saxon (SD), Wardhaugh Stettin
clarirt **nach**
17.König v. Preussen, Strey Helsingör
Gouger Rolf, Christensen do.
Lina, Leuss do.
18.Hannah, Menmuir Danzig
Porget-me-not, Claassen Cardiff
und Buenos Ayes
Carolina & Sira, Svendsen Helsingör
Dorothea, Brinck do.
Diana, Rathke do.
Selma, Albrethsen do.
Chanticleer (SD), Rutherford Stettin
Germania, Meyer Stettin
Provincie Drenthe, Westerborg
Königsberg
Dr. Kniep, Lorentz Helsingör
Christine, Osterberg do.
Nancy, Anderson do.
Mathilde, Hartmann Archangel
Mai **Montrose** **von**
16.Mittwoch, Freymuth Gothenburg
Mai **Newcastle**
in Ladung **nach**
16.Juno, Nielsson Helsingör
Swalan, Bruse do.
Auguste, Banck do.
Esaias Tegner, Johnson do.
Sceptre, Dailey do.
Olga, Petterson do.
Mai **Pill** **von**
17.Molly Bawn, Griffith Stettin
Ernst v. Homeyer, Bützow Triest
Mai **Par** **nach**
16.Alice Williams, Meyrick Stettin
Mai **Poole** **von**
16.Faaborg, Mogensen Königsberg
nach
17.Elise, Strömstädt Stettin

Mai **Unw. Plymouth** **von**
17.Thor, Lund Brest
nach d. Ostsee
Paul, Klatt Danzig
nach Alicante
Verein, Apreck —
nach Danzig
Mai **Peterhead** **von**
15.Ballindalloch, Mackie Danzig
mit Verlust von Fockmast, segelte nach Newcastle.
Mai **Seaham** **nach**
17 Diamond, Burrows Swinemünde
Mai **Southampton** **von**
17.Ulrich von Hutten, Kerfath Memel
Mai **Shields** **von**
15.Palme, Gallas Memel
Anna, Leewe Harburg
16.Sophia Catharina, Brandt Danzig
17.Louise, Brandt Rochefort
Mathilde, Darmer Wolgast
18.Paul Marty, Schultz London
nach
17.Johanna, — Cronstadt
Mai **Shoreham** **nach**
18.Ernst Friedrich, Pahlow Sunderland
Mai **Sunderland** **von**
15.Prinz v. Preussen, — Brevig
16.Pauline, Rasch London
17.Hermann, Schillow Jersey
Graf v. Bülow, Barm Antwerpen
nach
16.Beacon, Barron Swinemünde
Albatross, Stoewhaas Stettin
Charlotte, Wallis do.
Mathilde, Lübcke Colberg
William, Naumann Hammerfest
Juno, Reetzke do.
Amalina, Juchter Memel
17.Windsor, Playford Swinemünde
18.Germania, Schröder Stettin
Hermann, Diesner Swinemünde
Mai **Wisbeach** **von**
18.Caroline, Prince Danzig
Mai **Wyvenhoe** **von**
17.Cathrina, de Vries Königsberg
Mai **Weymouth** **von**
17.Johanna, Pertiet Danzig
Mai **Yarmouth N.** **von**
17.Anna, Mentz Königsberg
Mai **Bordeaux** **nach**
17.Anna, Dowes Stettin
Mai **Dieppe** **von**
15.Gustav, Gehm Danzig
La Ville de Bordeaux, Gehm do.
16.Gustav, Neitzke Stolpmünde
17.Josephine, Bisserup Danzig
Mai **Nantes** **nach**
17.Capella, Grohn Liverpool
Mai **Paimbœuf** **nach**
17.Heimath, Stöwer Bergen
Mai **Gibraltar** **von**
11.Justizrath von Päpke, Niejahr Odessa
clarirte nach Falmouth
12.Grossherzogin Anna, Wendt Triest
Unweit **von**
Criminalrath Brandt, — westwärts
Mai **Carthagena** **nach**
14.Mathilde, Wenzel Antwerpen
Mai **Dardanellen** **von**
3.Alexandra, Zeplien Spezzia
Louise Spalding, Gronow Sulina
Graf von Krassow, Lühmann Malta
Mai **Constantinopel** **von**
4.Fanny Saalfeld, Boje Genua
April **Santjago de Cuba** **von**
6.Calypso, Hundt Liverpool
März **Chefuh** **nach**
16.Albert Jürss, Stadtländer Swatow
Mai **Swinemünde**
in See gegangen nach
21.L. N. Hvidt (SD), Harboe Antwerpen
Humber (SD), Gätgens Hull
beide mit Getreide
Fatfield (SD), Hull Danzig
leer
Stolp (SD), Ziemke Kopenhagen
mit Gütern
Jack, Ross Lossiemouth
mit Holz

Telegramm der Ostsee-Zeitung.

In Swinemünde angekommene Schiffe.

20. Mai 11 U. 40 Min. Vorm. **von**
De fiere Brödre, Ohlsen Marstall
Der Blitz (SD), Parow Memel
Xanthe (SD), — —
Revier 15 1/4 F.
Wind: NO.
Strom eingehend.
21. Mai Nachm. **von**
Dorothea, Schröder Kiel
Amanda, Owen Portmadoo
Margarethe Christine, Meislahn Bergen
Jörgen Christian Dreyer, Weber
Helsingör
Providentia, Jessen Arnis
Hulda, Rogge Stockholm
Pallion, Stuart Sunderland
22. Mai 10 U. 3 M. Vorm. **von**
Amalie, Ipsen Messina
Caprice, Larsen Stavanger
Sophie, Borgwardt Newcastle
Axelhuus (SD), Goll Kopenhagen
California, Robinson Newcastle
löscht in Swinemünde.
Tarsit (SD), Newton —
Revier 14 11/12 F.

Wind und Wetter.

20. Mai Pillau NO., frisch.
- - Stolpmünde NO., stürmisch.
21. - Cuxhaven ONO., frisch.
- - Vlissingen SO.
18. - Aberdeen SW., leicht.
- - Leith N., flau.
- - Liverpool SSO., leicht.
18. Mai London O., flau.
- - Plymouth OSO., mässig.
- - Portsmouth SSO., do.
- - Shields NW., leicht.
- - Valentia S., leicht.
- - Brest S., mässig.
- - Rochefort NO., do.

Stettin, 22. Mai. Wetter: kühl, Mittags regnig. + 7° R., Barometer 28,6. Wind NO.

Weizen fest. loco per 85# gelber 56–63 Rt, mit Auswuchs 34–55 Rt, 83/85# gelber per Mai-Juni 62 1/2 Rt bez., Juni-Juli 63, 63 3/8, 1/2 Rt bez., Juli-Aug. 65, 65 1/4 Rt bez. u. Gd., Septbr.-Octbr. 65 1/4 Rt Gd.

Roggen etwas höher, per 2000 # loco 38—40 Rt, Mai-Juni 39 Rt nom., Juni-Juli 39 3/4, 1/2, 3/4 Rt bez., 40 Rt Br., Juli-Aug. 41 1/2 Rt bez., Sept.-Oct. 42 1/2 Rt bez. u. Gd.,

Gerste loco Posener und Schles. per 70# 35 - 40 Rt.

Hafer loco per 50 # 28 Rt bez., 47/50# per Mai-Juni 29 —28 1/2 Rt bez. u. Gd.

Erbsen ohne Umsatz.

Rüböl fester, loco 14 2/3 Rt Br., per Mai 14 1/3 Rt regulirt, 14 1/6, 14 Rt bez. u. Gd., 14 1/6 Rt Br., Mai-Juni 13 3/4 Rt bez. und Br., Juli 11 1/2 Rt bez., Sept.-Oct. 11 1/3, 5/12 Rt bez., 1/2 Rt Br.

Spiritus etwas höher, loco ohne Faß 12 1/2 Rt nom., Mai-Juni 12 2/3 Rt Br., 1/2 Rt Gd., Juni-Juli 12 3/4 Rt bez., Juli-Aug. 13 1/3 Rt Br. u. Gd.

Angemeldet: 100 W. Weizen, 50 W. Roggen, 300 W. Hafer, 10,000 Ort. Spiritus.

Liegnitz, 19. Mai. (Herr L. Dühring.) Die Witterung war in dieser Woche bei etwas bewölktem Himmel und bei mäßigem Winde schön zu nennen, jedoch durch die seit ungefähr 8 Tagen anhaltenden Nachtfröste haben die Kartoffeln und andere Pflanzen auf vielen Stellen Schaden gelitten und lassen sich Befürchtungen darüber laut werden.

Der Productenmarkt blieb wie in der vorigen Woche ohn allen größeren Umsatz, da das Exportgeschäft fast ganz ins Stocken gekommen. Kauflust war trotz der von den Eignern reducirten Preise nicht vorhanden. Weizen weißer bedang per 84# 60—65—70 Sgr, gelber 60—67 1/2 Sgr. Bruchwaare wenig beachtet, 50 54 Sgr. — Roggen etwas fester, per 84 # 42—46 Sgr. — Gerste wenig am Markt, dagegen auch Begehr sehr schwach, gelbe bedang per 70 # 34 Sgr, helle 36 Sgr, weiße zur Graupenfabrikation 38—39 Sgr. — Hafer ruhig, vielseitig angeboten bedang nur per 50 # 27—31 Sgr. — Hülsenfrüchte erfuhren in Folge von Lieferungen etwas mehr Beachtung. Man zahlte für Kocherbsen 62–62 1/2 Sgr, Futtererbsen 50–54 Sgr. per 90 #. — Bohnen ohne Angebot und würden zu den letzten Notirungen gern Nehmer gewesen sein. — Wicken und Lupinen ohne Zufuhr.

Oelsamen und Kleesamen ohne Geschäft.

Hamburg, 19. Mai. Disconto 8 a 9 1/2 %.

Stockholm, 18. Mai. Das Wetter war bei anhaltend nördlichem Winde ziemlich kalt und die Vegetation hat langsame Fortschritte gemacht.

Mit Ausnahme von mäßiger Kauflust für Gerste und feinen Weizen ist der Getreidemarkt matt und Roggen etwas niedriger.

Die Roggenzufuhren übersteigen wesentlich den augenblicklichen Bedarf und mit langsamem Absatz wichen Preise auf 2 Rdr. 20 a 2 Rdr. 30 Oere.

Gerste. Etwas Preußische wurde zu 2 Rdr. 42 Oere bezahlt.

Rio de Janeiro, 24. April. Vom Datum unseres letzten Berichts (7. April) bis zur Ankunft der „Navarre" am 17. d. blieb der Begehr für Caffee regelmäßig zu früheren Preisen, und beliefen sich die Umsätze in dieser Zeit auf 43,000 S., meistens für Europa. Die eingegangenen besseren Europäischen Berichte übten keinen bedeutenden Einfluß auf unseren Markt, da die Berichte von den Vereinigten Staaten weniger günstig waren, und die Abschlüsse seit dem 17. d. beschränkten sich auf 24,000 S. Da die Zufuhren jedch, in Folge einer temporären Unterbrechung des Verkehrs auf der Pedro II. Eisenbahn, eine Abnahme erfahren haben, übersteigt der Vorrath heute nicht 110,000 S. und Händler bestehen fest auf früheren Raten; feine Caffees, die sehr rar sind, haben in einigen Fällen selbst über unseren höchsten Notirungen bedungen.

Wir notiren: fein superior 8000 a 8100 Rs., prime good first superior 7650 a 7900 Rs., good first 7300 a 7400 Rs., regular first 6600 a 7000 Rs., ordinary first 5800 a 6100 Rs.

Gesammt-Umsatz seit dem 7. d. 67,000 S., wovon 25,000 S. für die Ver. Staaten, 35,000 S. für Nord-Europa, 6000 S. für das Mittelmeer, 1000 S. für diverse Häfen.

Die Zufuhren betrugen seit letzter Post nur 3300 S durchschnittlich per Tag.

Neue Abladungen seit letzter Post: Von hier nach dem Canal und der Elbe 21,300 Säcke. Von Santos nach dem Canal und der Elbe 18,500 Säcke. Von hier nach den übrigen Häfen der Nordsee, Holland, Belgien, Frankreichs West- und Nordküste und Portugal 10,700 Säcke. Nach Gibraltar und dem Mittelmeer 300 Säcke. Nach den Vereinigten Staaten 7 Schiffe mit zus. 26,400 Säcken.

Cours auf London eröffnete zu 25 5/8 a 26d, schließt aber flauer zu 25 3/8 a 25 3/4d, Hamburg 697 a 700 Rs. Frankreich 369 a 375 Rs.

See- und Stromberichte.

Stettin, 22. Mai. Laut brieflicher Nachricht aus Swartvick war die hiesige Bark „Luise Wichards", Capt. Wilde, am 12. d. M. daselbst glücklich angekommen. Capt. Wilde berichtet viel Treibeis vorgefunden zu haben.

Laut Telegramm ist die hiesige Brigg Fanny, Capt. Schauer, am 20. d. M. glücklich von Danzig in Dover angekommen.

Stettin, 22. Mai. Laut Telegramm aus Hull sind die beiden Dampfer „Emilie" und „Ariel" am 20. d. wohlbehalten von hier daselbst eingetroffen.

Hamburg, 20. Mai. Das Hamburger Post-Dampfschiff „Teutonia", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, erpedirt von Herrn August Bolten, William Millers Nachf., am 19. Mai von Hamburg nach Newyork ab.

Amsterdam, 19. Mai. Das Schiff **de Weldaad,** Luffien, von Stettin nach Emden ist am 16. bei dem blauen Balje verunglückt. Mannschaft gerettet.

Dragör, 16. Mai. Vom 9. bis 16. Mai incl. wurden folgende Schiffe von hier aus mit Lootsen versehen: 9.: Maria, Hansen; 12. Oliva (D.), Lietz; Freude, Broun; India, Lepschinsky: Präsident v. Blumenthal, Papist; 14. Willy, Müller; 15. Dally, Weidemann; Selma, Dott.

Kopenhagen, 16. Mai. Heute auf hiesiger Rhede geankert: Preuß. Brigg Clara, Rothbart, von Memel nach Portsmouth.

— 17. Passirt: Preuß. Brigg Julie, Kräft, von Memel nach Grangemouth, Preuß. Dreimast. Schooner Condor, Böse, von Memel nach Antwerpen, Wism. Bark Eduard, Ahrens, von Memel nach Middlesbro, Wism. Brigg Harmonie, Lüders, von Windau nach Dortrecht, Rost. Bark Agnes, Kramer, von Memel nach Newport.

Auf hiesiger Rhede geankert: Amazone, Zillmer, von Memel nach Dublin.

— 18. Das Dampfschiff Pacific, Brown, diesen Morgen von Stettin gekommen, nahm Ladung und ging nach Hull weiter. Das Dampfschiff Snowdown, Tait, ging diesen Nachmittag nach Leith.

Passirt: Petersburg (D.), Hansen, von Liverpool nach Cronstadt, Dresden (D.), Drever, von Stettin nach Leith.

Kopenhagen, 18. Mai. Passirt: Holl. Kuff Alida Sara, Mooi, von Randers nach der Ostsee. Segelfertig: Holl. Galliot de jonge Albert, Kwint, nach Lauterbach (Rügen).

Passirt: Wism. Brigg Auguste, Ehlers von Memel nach Newcastle; Wism. Brigg Columbus, Ahrend, von Windau nach Leith; Meckl. Brigg Agnes, Permien, von Riga nach Hartlepool.

— 19. Mai. Passirt: Maria, Wills, von London nach Stettin.

Helsingör, 18. Mai. (Herren Borries & Co.) In den Hafen eingekommen, heute: Jacht Elise Katrine, Hansen von Danzig mit Roggen.

Von nordwärts passirt, gestern Nachmittag 1 1/4 Uhr: Dwina (D.), Haynes; Norweg. Barks Alma; Oscar aus Töneberg; Baltic aus Drammen; Athalia aus Moß; Vesta; Briggs Domingo aus Sandsfiord; Hebe aus Arendal; Slup Expreß; Holländ. Kuffs Agathe, Blos; Gesina de Vries, van Kloster; Französischer Schooner Jenny; Engl. Schooner Amanda; 6 Uhr: Petersburg (D.), Hansen; heute früh 4 1/2 Uhr Powlowna (D.), Van Wyk. Von südwärts passirt, gestern Nachmittag 1 1/4 Uhr: Emilie (D.), Preuß; Abends 9 1/4 Uhr: Dresden (D.), Drever; heute Vormittag: Russische Bark mit Standert J. H. van Gent, Jensen und Mecklenburger Brigg № 176. Die Reise haben heute Morgen nordwärts fortgesetzt: Dän. Galeas Concordia, Clausen; Schwed. Brigg Betty; Preuß. Vollschiff № 16 (Marianne, Wick); Barks Rhea, Lindenau; Briggs Dello, Barkowsky; G. R. № 3. № 42 (Courier, Hansen); Briggs Dello, Barkowsky; G. R. № 3. № 42 (Courier, Hansen); Briggs O

pentir; 6 Uhr: Stirling (D.), Unckag; Vormittags: Dän. Schooner Ida, Andersen, Russ. Brigg Fanny, Preuß. Barks Julie, Maschke, № 45 (Dienstag, Radmann), Briggs G. R. № 12 (Ernst, Schwartz), № 39 (Ueckermünde, Otto), Meckl. Schooners № 165 (Die Traube, Lange), № 11 (Gustav Adolph, Jörck), Holländische Kuff Harmina, Emmelkamp. Von nordwärts passirt, gestern Nachmittag 4 Uhr: Phönix (D.), Carl; heute Vormittag 9¼ Uhr: Marie (D.), Wells, Norw. Bark mit M. S. 3—165 (Hedvig), Franz. Schooner Marie, Holl. Kuff Alberdina, Wolkammer. Wind Morgens N. leicht, Mittags NNW. Bramsegels Kühlte. Barometer 28. 4. Thermometer 1—10° R.

Carolinensiel, 18. Mai. Capt. Lükkin von dem Holländ. Schiffe Wellvaard meldet, daß er am 16. d. auf der Reise von Stettin mit Holz nach Emden bestimmt, auf einer Sandplatte auf der Blauen-Balge schwer mit seinem Schiff gestoßen habe, wodurch das Schiff so leck geworden, daß er mit Hülfe in letzter Nacht auf die hiesige Rhede geankert ist; das Schiff wird heute hier in den Hafen kommen.

Peterhead, 15. Mai. Eingek.: **Ballindalloch,** Macki, von Danzig, mit Verlust von Fockmast, segelte nach Newcastle.

Yarmouth, 16. Mai. Eine große Brigg stieß vorgestern auf Haisbro' Sand, kam zwar wieder ab, kenterte aber und wurde das Wrak gestern hier an den Strand bugsirt. Man muthmaßt, daß es eine Preußische Brigg ist, mit Weizen beladen. Das Schiff ist von Eichenholz, mit galvanisirten Eisenbolzen versehen. Die Seiten sind blank geharpeizt, mit vier schmalen weißen Leisten, das Quarterdeck ist hoch. Die Reelingsstützen sind von innen grün gemalt. Die Balken im Raum scheinen ganz neu zu sein. (Einer andern Beschreibung zufolge hat der Schiffsrumpf, welcher am 14. ds. 2 Miles von Newarp-Leuchtschiff treibend angetroffen wurde, von außen 3 weiße und 3 blanke Streifen und nur eine weiße Leiste, ein loser Batten und ein Brett fand sich mit **B. B.** gemarkt.) Ueber die Mannschaft oder sonstige nähere Kennzeichen ist nichts angegeben.

— 17. Mai. (per Tel. nach London.) Ein Namenbrett in einem leinenen Sack, mit dem Namen Maria auf blauem Grunde, mit vergoldetem Rande, wurde unweit hier mit einem Netz aufgefischt. Muthmaßlich gehört dasselbe einem auf Haisbro Sand gestrandeten Schiffe an.

Galatz, 5. Mai. Das Preuß. Schiff Industrie (2000 Qr.), ist von der Donau nach dem Ver. Königreich zu 8s 3d in Cession befrachtet.

In See angesprochen: Preuß. Schiff „Eduard", mit Passagieren auf 42° n. Br. und 38° westl. Lge. durch das Schiff Abo, Söderholm, in Cadix angekommen.

Sund-Liste.

Mai	Schiff	Capt.	von	nach	mit
17.	Amanda	Owen	Port Madoc	Stettin	
	Dwina (D.)		Stettin	Leith	
	Synia	Sleneß	Königsberg	Norwegen	Getreide
	Ernst Georg	Lange	Riga	Gent	Flachs
	Don Carlos	Albrand	—	Hartlepool	Zimmer
	Domina Gertina	Wolters	Königsberg	Lynn	Gerste
18.	Primus	Martinsen	London	Ostsee	Ballast
	Osprey		Ostsee	England	
	Ulrica		—	—	
19.	Derwenwater	Whatley	Danzig	London	Zimmer
	Maggie & Helen	M'Collock	—	—	Weizen
	Harriet Dobing		Ostsee	Nordsee	
	Union Grove	Smith	Danzig	Sunderland	
	Australia		Nordsee	Ostsee	
	California	Robertson	Shields	Swinemünde	Kohlen
20.	Runnymede	Renny	Pillau	Southampton	Getreide
	Jessie	Crarer	Danzig	London	Weizen

Wind: den 17. Mai O., N., 18. O., S., N., 19. N., 20. Vorm. NO.

Tönninger Liste.

Eingekommen:

Mai	Schiff	Capt.	von	nach	mit
17.	Christine	Thiemann	Bremen	Rostock	Stückgut
	6 Gebrüder	Siemers	—	Danzig	—

Ausgegangen:

Mai	Schiff	Capitän	von	nach	mit
15.	Germania	Lockenwitz	Danzig	Hamburg	Holz
	Catharina	Snitger	Stettin	Emden	Holz
	Hercules	Blatt	Memel	Bremen	—
16.	Lucia	Albers	Memel	Bremen	Holz
	Elisabeth	de Jonge	—	—	—
	Agatha Agatha	Tonkens	—	—	—
	Reinegina	Tonkens	—	—	—
	Aurora	Hansen	Danzig	Brake	—
	Martin	Brunckhorst	Königsberg	Harburg	Lumpen
	Delphin	Eckhoff	—	—	—
	Flora	Kordes	Danzig	—	—
	Lion	Mathiesen	—	Bremen	Holz
17.	Dorothea	Hinrichs	Memel	—	—
	Erndte	Möller	Elbing	—	—
	Elschlea	Albers	Memel	—	—
	Nicolaus Heinrich	Suhr	Königsberg	Harburg	Lumpen
	Jacoba Gesina	Heins	Stettin	Oldenburg	Holz
	Aurora	Huisman	—	Weener	—
	Catharina	Strenge	Memel	Bremen	—
	Emanuel	Marckmann	Danzig	Hamburg	—

Holtenauer Liste.

Mai	Schiff	Capt.	von	nach	mit
17.	Helena	Albers	Rostock	Hamburg	Getreide
	Diana	Garms	—	—	alt. Eisen
	Johannes	Richter	Stettin	Bremen	Stückgut
	Hermina	Berg	Memel	Weser	Holz
18.	Bertha	Paumann	—	Emden	—
	Wohlfahrt	Kruum	Riga	Elsfleth	—
	Etta Johanna	Gronewald	Danzig	Bremen	Holz
	Comet	Niebers	Königsberg	Harburg	Lumpen
	Alida Ikea	Pieper	Danzig	Bremen	Holz
	Folkea	Roskamp	Leba	Amsterdam	Sleepers
	Malwine	Clausen	Danzig	Bremen	Holz

Neustadt-Eberswalder Canal-Liste.

Mai	Schiffer	von	nach	von	mit
19.	Wetzel	Czarnikow	Berlin	Steinberg	50 W. Roggen
	Krüger	Bromberg	—	Szamatolsky	16 W. Erbsen, 44 W. Gerste
	Feilicke	—	—	Reißner Söhne	68 W. Roggen
	Moritz	Berlin	Neumühl	Kruse	50 „ „
21.	Fischer	Bromberg	Berlin	B. Latz	56 „ Weizen
	Krüger	Stettin	—	Krüger	1900 Ctr Mehl
	Schulze	Driesen	—	Tietz	95 W. Hafer

Swinemünder Einfuhrliste.

Memel: Bertha, Barholz. Ordre D. Pitcairn 4400 Stück ficht. Rumpfstäbe, 5000 St. fichtene Bodenstäbe, 56 St. Dielen.

Memel: Der Blitz (SD.), Parow. (Adresse Proschwitzky & Hofrichter.) Proschwitzky & Hofrichter 1 Kst. Cigarren. A. Reimer & Co. 39 Colli u. 3 Kst. Papier. A. Most 4 Colli do. Hermann Range 7 do. B. Saalfeld 4 do. F. Hessenland 5 do. Herrcke & Lebeling 2 do. Brötzmann & Co. 40 Kübel Butter. L. Frank & Co. 1 Kst. Goldleisten, 1 Kst. Effecten. Lewy & Co. 89 S. Lumpen, 2 S. Zink. Proschwitzky & Hofrichter 1 Colli baumw. Waaren, 53 Bll. Kalbfelle, 1 Kst. Cigarren, 87 Bll. Kalbfelle.

Königsberg: Elise Martha, Pust. Ordre Rieck & Sand 11,500 St. Eisenbahn-Laschen.

Danzig: George Weiß, Petry. Ordre H. Joachimson 40 Schock ficht. Bretter, 20 St. eich. Kantholz.

Jasmund: Hoffnung, Unruh. Ordre D. F. Ewert 120 F. Schlemmkreide.

Colberg: Matador, Weiß. Ordre Kosbahn 10 Schock Latten. — Ida, Weiß. Ordre Kosbahn 4 Klft. Brennholz, 32 Schock Latten, 12 S. Knochen.

Stolpmünde: Johanna Maria, Scharmberg. Ordre Gottschalk 1560 Schfl. Hafer. — Echo, Fiß. Ordre M. Franck 1163 Schfl. Hafer. — Maria, Waltner. Ordre C. L. Rhode 7 Schock fichtene Bretter. — Elisabeth, Blatt. Ordre W. Wirth 1190 Stück fichtene Bretter. — Bertha, Kasten. Ordre Gottschalk 1170 Schfl. Hafer. — Robert, Haak. Ordre Gottschalk 1430 Schfl. Hafer. — Minerva, Kittner. Ordre Gottschalk 1300 Schfl. Hafer, 14 Stück Kisten. — Maria, Kraft. Ordre Fedor Alexander 675 Stück fichtene Bretter. — Harmonie, Borm. Ordre C. F. Schwerdtfeger 1470 Schfl. Hafer, 22 Kisten Tafelglas. — Johanna Sophia, Sellin. Ordre Fedor Alexander 600 Stück fichtene Bretter. — Vorwärts, Völschow. Ordre M. Freundlich 1201 Schfl. Hafer, 150 Schfl. Gerste. — Maria, Ermelin. Ordre C. G. A. Fritze 870 Stück fichtene Bretter. — Hermine, Wessel. Ordre Fedor Alexander 1224 Stück fichtene Bretter, 330 Stück fichtene Latten.

Rügenwalde: Wilhelmine, Scharping. Ordre J. F. Prochnow 106 Schock ficht. Stäbe. — Jerdina, Pocatis. Ordre J. F. Prochnow 857 Cwt. 92 ℔ Eisenbahnschienen-Laschen, 55 Schfl. Leinsaat, 1 Orh. Wein, 135 St. ficht. Bretter. — Gustav, Kraeft. J. F. Prochnow 2900 Schfl. Hafer. — Julie, Daus. Ordre Schafft 7 Schock ficht. Bretter. — Johannes, Rades. Ordre Denzin 11 Schock ficht. Bretter. — 2 Geschwister, Madsen. Ordre J. F. Prochnow 141 Schock ficht. Stäbe. — Caroline, Schmeckel. Ordre J. F. Prochnow 112 Schock Stabholz, 18 Kst. Tafelglas. — Anna, Vanselow. Ordre Schafft 7 Schock ficht. Bretter, 55 Stück. ficht. Bauholz. — Ottilie, Kundschaft. Ordre 26 Schock ficht. Latten, 112 Stück ficht. Bauholz. Heimath, Rathke. — Ordre J. F. Prochnow 74 Sch. ficht. Stabholz, 73⅔ Cbf. ficht. Kantholz, 12 Kst. Tafelglas. — Auguste Maria, Brandhoff. Ordre J. F. Prochnow 90 Schock ficht. Stäbe.

Petersburg: St. Petersburg (SD.), Etzler. (Adr. Neue Dampfer-Comp.) Günther, Behrend & Co. 82/4 Bd. Hanf 3 F. Borsten. Schreyer & Co. 3 Bll. Semen cynae, 1 Pack Knöpfe, 7 Kst. Effecten. H. Schulze 6 Bll. Wolle. H. Voß 6 Bll. Rauchwaaren. Meyer H. Berliner 24 Bll. Juchten, 23 Kst. Küchengeräth, 20 Bll. Kalbfelle. G. H. v. Stade 1 Colli Felle. J. Wiesenewsky 119 F. Leinöl. W. Schlutow 115 do. Otto Ramm 172 Faß do. A. Schulze 1 Partie Tauwerk. E. Weiß 1 Partie Matten. Herrmann & Theilnehmer 12 Bll. Wolle. Leop. Ewald 90 do., 27 Colli Effecten. J. Gillis & Co. 6 Colli Bücher. Lion M. Cohn & Co. 43 Sack Kümmel.

Bergen: Margarethe Elise, Meislahn. Rud. Bettenstädt 268 To. Heringe.

Stockholm: Hulda, Rogge. G. Meisters Söhne 2563 Stangen Eisen.

Amsterdam: Anna Paulowna (SD.), v. Wyk. Adr. F. Ivers.) D. Witte Nachfl. 40 Blöcke Zinn, 3 Kst. Ballastschaufeln, 30 Bll. Caffee. Lion M. Cohn & Co. 170 Bl. Zinn. Schultz & Lübcke 100 Bll. Caffee. Wiesenhütter & Wandel 50 do. C. A. Schmidt 25 do. Gebr. Tessendorff 3 F. Wein. Momm & Carmesin 1 St. Wein. Meyer H. Berliner 326 Bll. Caffee, 5 Bd. Stuhlrohr, 30 Bll. Senfsamen. Gottfr. Lerche & Co. 20 Bll. Caffee. Günther, Behrend & Co. 347 do. C. G. Fischers Nachfl. 200 do. Rud. Grantze 36 Kst. Stearin-Lichte. Köhlau & Silling 5 Cll. Tabacksblätter. W. Starck 5 do. H. Belgard 3 Kst. Cigarren. Löck & Kuck 10 S. Canariensamen. Döbel & Eickhoff 25 do. F. Bachhusen & Co. 37 Bll. Caffee, 30 Anker Sardellen, ¼ Pipe, 1 Probe Wein. Horn & Couvreur 1 F. Wein, 1 Legger Arrac. Callies & König 2 F. Macisblüthe, 25 Bll. Caffee. C. F. Braun 5 do. Völker & Theune 25 do., 2 Bd. Stahl. Eugen Rüdenburg 15 Bll. Caffee, 12 F. Zinkasche, 99 Stäbe Flacheisen, 300 Bd. und 674 Stäbe Eisen. Goldammer & Schleich Nachfl. 50 do. F. Hauch 10 Bll. Caffee. Louis Speidel 15 do. Louis Rose 32 do. Hermann & Theilnehmer 35 do. Louis Käber 2 do. Ordre 1 F. Rum, 4 Bund Stahl, 200 Kst. Apfelsinen, 4 Ambos. Aug. Krieger 50 Bll. Caffee. H. Gimborn 1 F., 2 Kst., 2 Körbe Eisenwaaren, 105 Bd. Eisenblech. Proschwitzky & Hofrichter 5 Kst. Eisenwaaren, 7 Bund Stahl. W. Scheibert 2 F. Wein. Rud. Krohn 1 F., 1 Kst. Drahtnägel. Flemming & Co. 2 F. Drahtnägel, 2 Kst. Wein. Ad. Kreutz 1 Kst. Ultramarin. G. E. Meisters Söhne 100 Bd. Eisenblech, 36 F. Drahtnägel. B. Borowsky 2 F. Wein. H. Lewerentz 3 Kst. Käse. A. Hoßfeld 150 Kruken Selterwasser, 1 Bund, 2 Kst. Stahl, 2 Körbe, 1 F., 1 Kst. Eisenwaaren, 1 Kst. Drahtnägel. C. Rudolphy 48 St. Wein. J. P. Degner 5 Cll. Papier. Kuhberg & Co. 6 Faß, 1 Probe Wein. J. T. Hemptenmacher 1 F. Wein. Schurich & Zipperling 1 St. Wein. Th. Lindenberg 79 Bund Hufstabeisen, 695 Stb. Vierkanteisen, 1522 Stäbe Flacheisen. Frank & Co. 4 Faß Stückgut. F. Pitzschky & Co. 3 F. Stückgut. Ferd. Jahn & Co. 3 Kst. Lakritzen. L. Ewald 2 F. Eisenwaaren. H. Lenschau 4 F. 1 Probe Wein. Brausewetter & Co. 3 F. 2 Kst. Drahtnägel, 4 Ringe Draht. A. Tellbüscher 1 Bll. Caffee.

Messina: Amalie, Ibsen. Ernst Böttcher 21 F. Olivenöl. Louis Bötzow 22 do. Carl Fr. Braun 10 do. H. G. Petsch 51 do. Ferd. Jahn & Co. 1 Kst. mit 1 Ram. Citronenessenz und 1 Kst. mit 1 Ram. Bergamott. 83 F. Olivenöl. Walter & Törks 24 do. Ordre Gouzenbach, Kolbermann & Co. 4/4 Pipen Wein, 2/8 do.

Port Madoc: Amanda, Owen. Baltzer & Schuhmacher 343 Tons Schiefer.

Wolgaster Einfuhrliste. (Herren Scherping & Butz.)

Hartlepool: Marie (SD.), Jäger. Carl Wallis in Wolgast 458 Tons Kohlen.

Rügenwalde: Johannes, Schwarz. Fallenkampf in Loitz 17 Schock Bretter.

Patent-Ertheilung.

Dem Ernst Schneider zu Berlin unter dem 17. Mai ein Patent auf einen verbesserten Differential-Flaschenzug.

Todes-Anzeige. [2481]

Am ersten Pfingstfeiertage, Nachmittag 2 Uhr, ist mein lieber Mann, der Schiffscapitän **J. F. Wegner,** sanft und selig im Herrn entschlafen. Diese traurige Nachricht allen Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung.

Swinemünde, 21. Mai 1866.

Die tiefbetrübte Wittwe
Friederike Wegner, geb. William.

Bekanntmachung.

[2491] In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Ephraim Reinhold Tiedemann** zu **Memel** ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord ein neuer Termin auf den

30. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer № 15 anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Memel, den 19. Mai 1866.

Königl. Kreisgericht.
Der Commissar des Concurses.
Gisevius,
Kreisgerichts-Rath.

Bekanntmachung.

[2415] In dem Concurse über das Vermögen des Gastwirths **August Kich** und dessen Ehefrau, Emma, geb. Kollath hier, ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord-Termin auf den

5. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in unserem Gerichtslocale, Terminszimmer № 2, vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Greifenberg i. Pomm., den 11. Mai 1866.

Königliches Kreisgericht.
Der Commissar des Concurses.

Die in der Kreis-Communalkasse vorhandenen Fonds müssen ohne Ausnahme zur Deckung der Kosten für die auf den hiesigen Kreis treffenden Kriegsleistungen bereit gehalten werden. Es kann daher die Einlösung der nach meinen Bekanntmachungen vom 11. December pr. ausgelooseten 4 und 5% Schlawer Kreisobligationen am 1. Juli. c. nicht erfolgen. Sobald die nöthigen Fonds wieder flüssig sind, werde ich dies behufs Empfangnahme des Geldbetrages für die Obligationen veröffentlichen.

Schlawe, den 18 Mai 1866.

Der Landrath.
(gez.) von Woedtke. [2492]

[2494] **An Ordre**

sind verladen per Dampfschiff „Anna Paulowna", Capt. D. van Wyk, durch die Herren E. W. Heyblom

H. I. 1. Punch. Rum.

An Ordre

von der Königl. Niederl. Stoomboot-Maatschappy

C. A. 4 Ambosse,
4000—1. 2 Bürden Stahl,
3010—13. 4 „ do. einballirt.

Inhaber der girirten Connoissemente wollen sich schleunigst melden beim Schiffsmakler **F. Ivers.**

[2443] per „Catharina", Capt. Poppen, sind durch Herrn Heinrich Becker in Bremen verladen

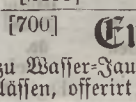
5 Barrel Schuhpflöcke, **M.** 858—862.

Inhaber des girirten Connoissements wolle sich schleunigst melden bei **Gustav Metzler.**

Stettin - Demmin - Malchiner Dampf-Schifffahrt.

„Comet", Capt. **Ladwig,** liegt zum Laden an.

[2486] **J. G. Weiss.**



[2241] Das elegant eingerichtete eiserne Personen-Dampfschiff

„Anclam"

fährt vom 14. Mai cr. täglich außer Sonn- und Festtagen, im Anschluß an die Eisenbahnzüge bis auf Weiteres zwischen **Greifswald** und **Putbus.**

Abgang von **Greifswald** 3 Uhr Nachmittags,
„ „ **Putbus** 10 „ Vormittags.

Passagiergeld:
I. Cajüte 1 Rt. **II.** Cajüte 20 Sgr.

Anclam. **H. Lauer.**

Nach St. Petersburg (Stadt)

A. I. Dampfer **„Arcona",** Donnerstag, den 24. Mai, Mittags 12 Uhr.

Cajütsplatz 20 Rt incl. Beköstigung ohne Wein, Deckplatz 10 Rt.

[2438] **Neue Dampfer-Compagnie.**

Nach Hull

Dampfer **„Alexandra",** am 24. Mai.

Nach Danzig

Dampfer **„Colberg".**

Nach Elbing (Braunsberg, Frauenburg)

Dampfer **„Nordstern".**

Nach Königsberg (Tilsit)

Dampfer **„Borussia".**

[2477] **Rud. Christ. Gribel.**

Nach **London:** Dampfer **Marie,** gegen 23. dieses.
„ **Hull:** Dampfer **United Service.**
„ **Leith:** Dampfer **Orient,** gegen 26. dieses.
„ **Amsterdam:** Dampfer **Anna Paulowna.**

[2414] **F. IVERS.**

Nach Windau

liegt in Ladung **A. I.** Schiff **„MUXEL",** und hat noch Raum für Güter.

Anmeldungen nimmt entgegen

[2441] **F. W. Voigt.**

Feinste Engl. Matjes-Heringe

sowie alle anderen Sorten Heringe in 1/1 Tonnen und ausgepackt billigst.

[2467] **Große Lastadie 68.**

Neuen Engl. Matjes-Hering

in Tonnen wie kleineren Gebinden offerire billigst

J. F. Krösing Sohn,

[2448] große Domstraße 14 u. 15.

[700] **Engl. glasirte Steinröhren**

zu Wasser-Jauche-Schlempe und andern Leitungen, Sielbauten, Durchlässen, offerirt in allen Dimensionen billigst **Wm. Helm, Stettin.**

Ein Roßtretwerk, welches sich im bisherigen Betriebe gut bewährt hat, und auch besonders für Landwirthe geeignet ist, steht billig zum Verkauf.

F. Hessenland's Buchdruckerei.

Wollsack-Leinewand

billigst bei **Carl Piper,**
[2408] Fischmarkt Nr. 1.

Neueste Eisenbahn-Frachtbriefe,

das Buch (96 Stück) à 7½ Sgr und 6 Sgr, je nach der Papierstärke, sind in der Unterzeichneten, sowie in der **Papier- und Schreibmaterialien-Handlung** von **August Böncke,** gr. Oderstraße 5, zu haben. **F. Hessenlands Buchdruckerei.**

[2475] Ein junger Mann, mit der Buchführung vollständig vertraut, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht zum 1. Juli in Stettin selbst ein Engagement. Reflectirende belieben ihre Adressen unter **A. M. 150 poste restante Pleschen fco.** niederzulegen.

Geschlechtskrankheiten

jeder Art, Pollutionen, Schwächezustände ꝛc., heilt auch in hartnäckigen Fällen theils brieflich, theils in seiner Heilanstalt: **Dr. Rosenfeld,** pract. Arzt in Berlin, Leipzigerstr. 111. [4955]

[2490] **Grünhof,**

Gartenstraße № 14, ist die Parterre-Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst.

Für Harn- und Geschlechts-Kranke!

Von dem Verfasser der Uroscopie (siehe Brockhaus, Conv.-Lex., Art. „Harn"), welcher sich seit 40 Jahren, fast ausschließlich, mit der Behandlung aller Krankheiten der Harn- und Geschlechts-Organe beschäftigt, ist soeben in VII. vermehrter Auflage erschienen:

Aerztlicher Rathgeber

für Verhütung und Heilung der Harn- und Geschlechtskrankheiten **von Dr. A. Fränkel,** pract. Arzt ꝛc. in Berlin. **Preis 20 Sgr.** Durch alle Buchhandlungen, sowie beim Verfasser, **Berlin, Kurstrasse 51** zu beziehen. Der Verfasser ist auch brieflich zu consultiren. [2035]

Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin.
Druck und Verlag von F. Hessenland in Stettin.